

Grußwort

zur Unterzeichnung der Projektvereinbarung der BMS mit der Aktion Leben e.V. in Heilbronn am 4. Oktober 2018

Im Namen meiner Vorstandskollegen Rolf Seeger und Msgr. Martin Fahrner und unseres Geschäftsführers Dominik Wolter grüße ich Sie herzlich. Wir freuen uns, dass wir nach guter Vorbereitung heute unsere Projektvereinbarung mit Ihnen, den Vertretern der Aktion Leben e.V. unterzeichnen können. Bevor ich erkläre, warum die Bischof-Moser-Stiftung dieses Projekt fördert, möchte ich kurz sagen, was und wer die BMS ist.

Sie besteht aus vier Elementen:

- a) Stiftungskapital, zur Zeit (31. 12. 2017) sind das 7,2 Mio Euro, (80%) stammen aus der Osterkollekte der Kirchengemeinden in der Diözese.
- b) Zweckbindung des Kapitals, eine Stiftungssatzung, die festlegt, welche Aufgaben mit den Erträgen des Kapitals und den Spenden gefördert werden.
- c) Stiftungsvorstand mit Geschäftsführer; sie haben den Stiftungszweck zu erfüllen; sie entscheiden im Rahmen der Förderrichtlinien über die Vergabe der Förderzuschüsse.
- d) Der Stiftungsrat überwacht unsere Tätigkeit und genehmigt u.a. den Wirtschaftsplan.

Der Zweck unserer Stiftung ist die Förderung pastoraler Dienste; das wird konkret in der Förderung von pastoralen Projekten, in denen neue Wege in der Seelsorge erprobt werden. Wir brauchen in unserer Kirche neue Wege in der Seelsorge, neue Wege zu den Menschen, deren Not - und oft ist es seelische Not - allzu leicht übersehen wird. Daher bevorzugen wir Projekte für Lebensbereiche bzw. seelsorgerliche Bedürfnisse, die von den kirchlichen Grunddiensten oft zu wenig berücksichtigt werden. Meist fehlen dafür die Personalressourcen oder die Fachkompetenz.

(Über weitere Projekte der BMS später -in der Pause- informieren....)

Daher entspricht das Projekt der Aktion Leben hier in Heilbronn den Prioritäten der Diözese und unserer Stiftung. Und das Projekt passt auch zum aktuellen pastoralen Prozess "Kirche am Ort - Kirche an vielen Orten gestalten". **Gemäß der Projektvereinbarung fördern wir die personelle Aufstockung für die Präventions- und Beratungstätigkeit und die Erarbeitung von Konzepten für Präventionsveranstaltungen für die kirchliche Jugendarbeit mit einem Zuschuss von 49.500 Euro gesamt für drei Jahre.** Wir freuen uns, dass die Aktion Leben mit Frau Herkle die Arbeit

des Vereins intensivieren und qualitativ ausbauen kann. Wir wünschen daher Frau Herkle und Frau Bronner für ihren Dienst und für ihre Zusammenarbeit viel Erfolg und Gottes Segen! Ihre Tätigkeit ist ein Dienst am Leben der Menschen, am Leben zumeist junger Menschen, aber auch am Leben derer, die um einen Angehörigen trauern.

Der Begriff "Leben" ist weit und doch zentral für uns Menschen, denn wir alle wollen leben. Bischof Georg Moser, der Namenspatron unserer Stiftung hat zu seiner Bischofsweihe folgenden Wahlspruch gewählt: "damit sie das Leben haben.", ein Zitat aus dem Johannesevangelium. Das passt genau zu unserem Projekt der Aktion Leben.

Zum Schluss möchte ich deshalb ein Wort von Bischof Moser zitieren: "...Insgesamt und offen meldet sich, besonders bei der jungen Generation, der Schrei nach Lebenssteigerung, nach neuen Vitalräumen. In diese Wirklichkeit hinein muss das Angebot für ein Leben gemacht werden, dessen Aufschwünge nicht in Enttäuschung zurückfallen. Darin sehe ich die Aufgabe der Kirche, dieses befreiende Angebot für ein neues, bis ins letzte sinnträchtige Leben zu vermitteln."

Der gesamte Text und viele andere sinnträchtige Texte von Bischof Moser finden Sie in unserem Buch "Georg Moser unvergessen - Ein Portrait mit Texten des weltoffenen Bischofs". Mein Kollege Rolf Seeger wird Ihnen nachher ein Expl. unseres Buches überreichen.

Gerhard Rauscher

Vorstand

3. 10. 2018